



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 410 042 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 2040/98
(22) Anmeldetag: 03.12.1998
(42) Beginn der Patentedauer: 15.05.2002
(45) Ausgabetag: 27.01.2003

(51) Int. Cl.⁷: **G09F 15/00**

(56) Entgegenhaltungen:
EP 798687A1 DE 3940350A EP 0092054A1

(73) Patentinhaber:
LECHNER JOHANNES
A-8782 TREGLWANG, STEIERMARK (AT).

(72) Erfinder:
LECHNER JOHANNES
TREGLWANG, STEIERMARK (AT).

(54) VORRICHTUNG ZUM AUFSPANNEN VON BLÄTTERN AUF EINER TRAGBAREN FLIP-CHART AUS HOLZ

AT 410 042 B

(57) Vorrichtung zum Aufspannen von normierten und nicht normierten Blättern (9) auf einer tragbaren Flip-Chart oder Schreibtafel (8) aus Holz, wobei die Vorrichtung aus mindestens zwei Klemmflügeln (6) aus Holz, in die Löcher schräg gebohrt sind, und aus mindestens zwei an der Schreibtafel (8) befestigte, im rechten Winkel von der Auflagefläche abstehende Holzdübel (5) besteht, auf die je ein Klemmflügel (6) aufgeschoben und leicht angepresst wird, wodurch das darunterliegende Blatt bzw. die darunterliegenden Blätter (9) auf der Auflagefläche der Schreibtafel (8) festgedrückt werden, und diese Fixierung durch leichte Drehung der Klemmflügel (6) wieder aufgehoben werden kann.

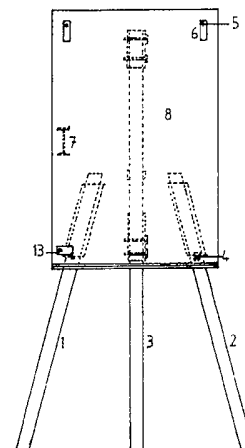


FIG. 1

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Aufspannen von normierten und nicht normierten Blättern auf einer tragbaren Flip-Chart oder Schreibtabel aus Holz.

Der bisherige Stand der Technik verwendet ausschließlich Leichtmetalle für solche Flip-Charts. Beispiele solcher Vorrichtungen sind ausführlich in den Druckschriften EP 092 054 A1, EP 0 798 687 A1 und DE 39 40 350 A1 beschrieben. Diese Beschreibungen handeln alle von Geräten, die mittels einer Tafel auf drei Beinen stehend, zusammenlegbar und tragbar der Verdeutlichung und Darstellung von Informationen dienen.

Auf die Technik der Aufspannung der Informationsträger (normierte oder nicht normierte Papierblätter oder normierte Plakatblöcke) wird nur in der letztgenannten Druckschrift mit dem Hinweis auf zwei Halteklammern eingegangen, die einen abreißbaren Papierblock halten. Aus eigener Anschauung ist die Befestigung durch Ringe, ähnlich denen eines Ringordners bekannt, die in keiner der Druckschriften aufscheinen.

Die Handhabung und Ausstrahlung eines Holzgerätes („Das Material ist Teil der Botschaft“) unterscheidet sich grundsätzlich von den Metallgeräten, die in den oben angeführten Druckschriften beschrieben werden.

Beschriebene (vorbereitete) Blätter können überdies im aufgespannten Zustand mit der Plakattafel transportiert werden, sind sofort einsatzbereit und bedürfen nicht einer eigenen Planrolle zur Aufbewahrung und Beförderung.

Die Erfindung versucht die Nachteile des Standes der bisherigen Technik (z. B. leichtere und sichere Handhabung ohne Klemmgefahr, geringeres Gewicht, Unabhängigkeit von vorgestanzten Ringlöchern) zu lösen, indem sie ein völlig anderes Aufspannsystem bereitstellt.

Das System besteht aus einer Vorrichtung zum Aufspannen von normierten und nicht normierten Blättern (9) auf einer tragbaren Flip-Chart oder Schreibtabel (8) aus Holz, wobei die Vorrichtung aus mindestens zwei Klemmflügeln (6) aus Holz, in die Löcher schräg gebohrt sind, und aus mindestens zwei an der Schreibtabel (8) befestigte, im rechten Winkel von der Auflagefläche abstehende Holzdübel (5) besteht, auf die je ein Klemmflügel (6) aufgeschoben und leicht angepresst wird, wodurch das darunterliegende Blatt bzw. die darunterliegenden Blätter (9) auf der Auflagefläche der Schreibtabel (8) festgedrückt werden, und diese Fixierung durch leichte Drehung der Klemmflügel (6) wieder aufgehoben werden kann.

Zusätzlich können Flip-Chart-Normblöcke mit ihren gestanzten Normlöchern vorher in den beiden Dübeln eingehängt werden.

Die Klemmflügel sind an einem Lederband gesichert, sodass sie in nicht aufgeschobenen Zustand unverlierbar gesichert sind.

Weitere Einzelheiten des Kommunikationsgerätes werden im Folgenden anhand der beiliegenden Figuren erläutert:

Fig. 1 zeigt die Vorderansicht einer Flip-Chart (Plakattafel),

Fig. 2 die Seitenansicht dieses Gerätes,

Fig. 3 die Vorderansicht eines Klemmflügels aus Holz mit Dübel und Dübelloch,

Fig. 4 die Seitenansicht eines Klemmflügels im Spannzustand (das Plakat ist fixiert),

Fig. 5 die Vorderansicht der Verlängerungstechnik für das hintere Mittelbein,

Fig. 6 die Seitenansicht dieser Verlängerungstechnik.

In der Figur 1 erkennt man die erfindungsgemäße Flip-Chart (Plakattafel) (8), welche auf drei Beinen (1, 2, 3) steht. Die zwei Vorderbeine (1, 2) sind einschiebbar und das mittlere Hinterbein (3) ist um die Hälfte verkürzbar, sodass das Gerät im zusammengelegten und tragbaren Zustand die Maße der Grundplatte einhält.

Wie aus Figur 2 ersichtlich, sind die Beine (1, 2, 3) des Gerätes im Stand wie im Transport mit den entsprechenden Holzarretierdornen (4) feststellbar bzw. höhverstellbar.

Die Figuren 3 und 4 zeigen einen Klemmflügel (6) mit dem dazugehörigen Dübel (5) im aufgeschobenen Zustand. Durch einen einmaligen Anpressdruck (10) wird das an der Grundplatte (8) aufliegende Plakat bzw. werden Blöcke oder Blätter (9) dauerhaft fixiert.

Die vorbereiteten Plakate, Abreißblöcke oder lose Blätter (9), können im aufgespannten Zustand mittransportiert werden. Norm-Flip-Chart-Blöcke werden zusätzlich mit ihren vorgestanzten Normlöchern auf den beiden Holzdübeln (5) aufgehängt.

In der Figur 2 ist ein Tragegriff (7) dargestellt, der durch seine Anordnung einen mühelosen Transport mit einer Hand über Gänge und Stiegen ermöglicht, ohne dass der Arm angehoben

werden muss, damit dass Gerät nicht am Boden oder über die Stufen schleift.

In den Figuren 5 und 6 ist die Verbindungstechnik der beiden Teile des hinteren Mittelbeines (11, 3) dargestellt. Um ein müheloses Ankoppeln und eine festsitzende Verbindung zu gewährleisten, ist eine kleine Grundplatte mit zwei seitlichen Führungsleisten (12) am Fußoberteil (11) angebracht. Im angedockten Zustand werden durch zwei Bohrlöcher im unteren Teil des Fußes (3) und durch Bohrlöcher in den beiden Führungsleisten (12) jeweils Holzarretierdorne (4) gesteckt.

Die Fixierung des Schriftgutes an der Plakattafel erfolgt durch einen, im linken unteren Eck der Grundplatte befindlichen Klemmflügel (13), der in derselben Wirkungsweise wie die beiden in Fig. 3 und 4 beschriebenen arbeitet.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Aufspannen von normierten und nicht normierten Blättern (9) auf einer tragbaren Flip-Chart oder Schreibtafel (8) aus Holz, gekennzeichnet dadurch, dass die Vorrichtung aus mindestens zwei Klemmflügeln (6) aus Holz in die Löcher schräg gebohrt sind, und aus mindestens zwei an der Schreibtafel (8) befestigte, im rechten Winkel von der Auflagefläche abstehende Holzdübel (5) besteht, auf die je ein Klemmflügel (6) aufgeschoben und leicht angepresst wird, wodurch das darunterliegende Blatt bzw. die darunterliegenden Blätter (9) auf der Auflagefläche der Schreibtafel (8) festgedrückt werden, und diese Fixierung durch leichte Drehung des Klemmflügels (6) wieder aufgehoben werden kann.
2. Vorrichtung zum Aufspannen von normierten und nicht normierten Blättern (9) gemäß Anspruch 1, gekennzeichnet dadurch, dass ein dritter Klemmflügel (13) und ein weiterer, diesem Klemmflügel (13) zugeordneter Dübel an der linken Unterseite der Schreibtafel (8) vorgesehen sind, wodurch aufgespannte Blätter in der Transportposition der Schreibtafel (8) an drei Punkten festgehalten werden.

HIEZU 3 BLATT ZEICHNUNGEN

FLIP-CHART AUS HOLZ

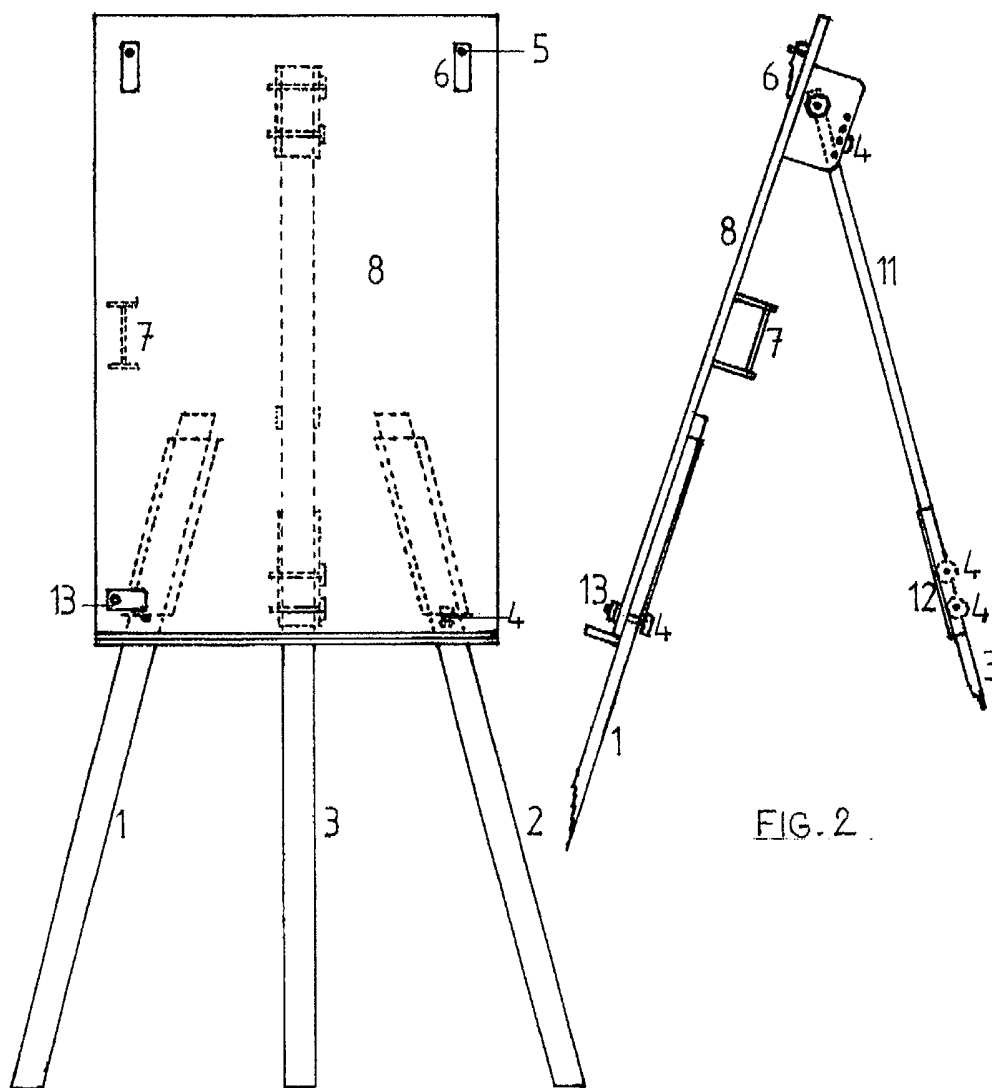
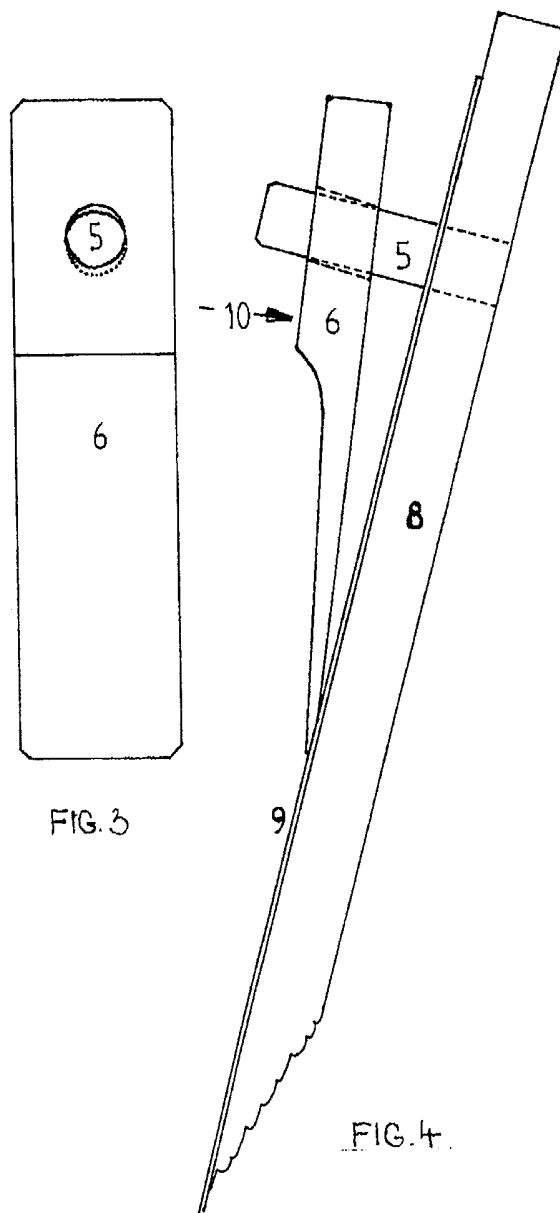


FIG. 1

FIG. 2

AUFSPANNVORRICHTUNG



MITTELFUSSVERBINDUNG

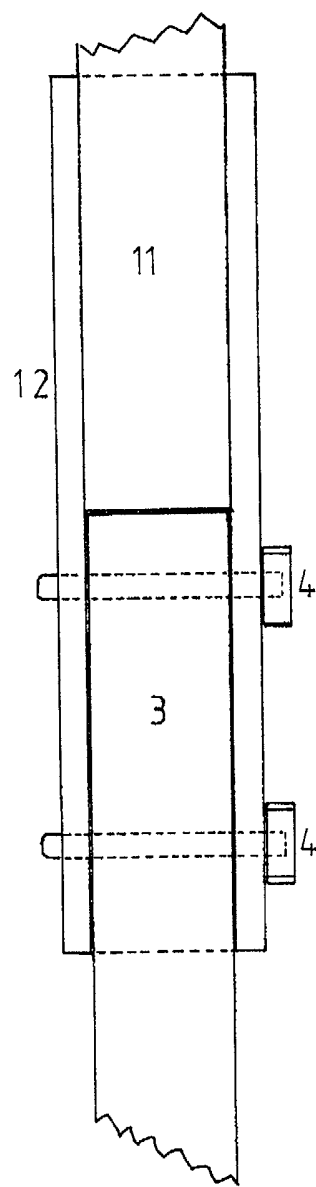


FIG. 5

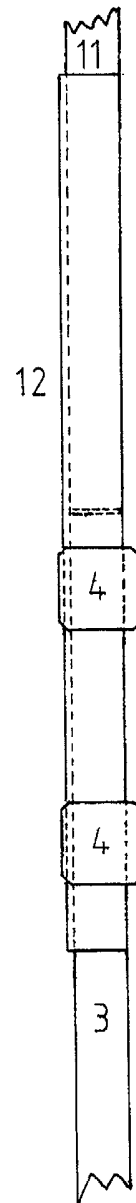


FIG. 6